



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Online bestellen und bequem nach Hause liefern lassen

Kostenloses Programm zur Radonmessung: Jetzt noch schnell letzte Messboxen sichern

Das kostenlose Radon-Messprogramm des Umweltministeriums wird gut angenommen. Derzeit zeichnen die Messboxen bereits in landesweit rund 500 Wohnungen die Konzentration des gesundheitsschädlichen Edelgases auf. Wer schnell ist, kann sich jetzt die letzten verfügbaren Radon-Messboxen fürs eigene Zuhause sichern – einfach im Webshop des Dienstleisters Radonova Laboratories bestellen und kostenfrei nach Hause liefern lassen.

Radon kommt auch in Sachsen-Anhalt in einigen Regionen verstärkt im Boden vor und kann sich über undichte Stellen in Häusern sammeln. Betroffen sind dabei vor allem der Harz und das südliche Harzvorland. Da man das radioaktive Edelgas weder sehen, riechen oder schmecken kann, lässt sich das eigene Risiko nur mittels Messung einschätzen.

Solange der Vorrat reicht, können pro Privatwohnung zwei Messboxen geordert werden – egal ob Miet- oder Eigentumswohnung bzw. Einfamilien- oder Reihenhauses, und egal wo in Sachsen-Anhalt. Ausgeschlossen sind lediglich Arbeitsplätze, für die in so genannten Radon-Vorsorgegebieten eine gesetzliche Messpflicht gilt.

Die Messboxen brauchen keinen Strom, arbeiten geräuschlos und werden für mehrere Monate in der Wohnung ausgelegt, am besten im Wohn- und Schlafzimmer. Da Radon aus der Erde kommt, ist es sinnvoll, die Boxen in der untersten bewohnten oder sonst regelmäßig genutzten Etage zu platzieren. Aber auch höhere Stockwerke können von Radon betroffen sein. Der in den Boxen enthaltene Kunststoff verändert sich unter dem Einfluss von Radon; diese Veränderung wird gemessen. Dafür müssen die Messboxen Ende August 2026 im vorfrankierten Rückumschlag an den Dienstleister Radonova Laboratories zurückgesandt werden.

Nach der Auswertung erhalten die Teilnehmenden das Messergebnis sowie Informationen, ob Handlungsbedarf besteht, um die eigene Gesundheit zu schützen. Dies kann beispielsweise heißen, häufiger zu lüften, die Tür zum Keller abzudichten oder im Extremfall eine bauliche Veränderung vornehmen zu lassen – eine Pflicht zur Umsetzung gibt es für Privatwohnungen jedoch nicht. Die Daten zur Radonverteilung im Land werden zudem anonymisiert zu wissenschaftlichen Zwecken genutzt, um weitere Maßnahmen zum Schutz vor Radon in Sachsen-Anhalt zu planen. Rückschlüsse auf Person oder Wohnadresse sind nicht möglich.

Informationen zum Thema Radon gibt es auf den Webseiten des Ministeriums (<https://mwu.sachsen-anhalt.de/umwelt/strahlenschutz/radon-in-sachsen-anhalt>) oder des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS). Eine kostenlose Erstberatung zum Schutz vor Radon bietet das Landesamt für Umweltschutz – telefonisch (0345 5704-0) oder per E-Mail (strahlenschutz@lau.mwu.sachsen-anhalt.de).

Zum Webshop von Radonova: <https://online.radonova.se/public/v2/TK1Z2AE953IHFZ8BM5/>.

Impressum: Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Leipziger Str. 58 39112 Magdeburg Tel: +49 391 567-1950, E-Mail: PR@mwu.sachsen-anhalt.de, [Facebook](#), [Instagram](#),
[LinkedIn](#), [Threads](#), [Bluesky](#), [Mastodon](#) und [X](#)